

Vom 15.07.2019 bis einschl. 07.08.2019 bleibt die Bücherei geschlossen.

Leser werden

Neue Leser sind in der Bücherei jederzeit willkommen. **Die Anmeldegebühr** beträgt einmalig 1,50 Euro pro Leser, der Jahresbeitrag 7 Euro für Erwachsene. Kinder lesen bis zum 18. Lebensjahr kostenlos. Lediglich für die Ausleihe von DVDs oder bei verspäteter Rückgabe von Medien fallen weitere Gebühren an.

Öffnungszeiten Bücherei St. Cyriakus:

Mittwoch: 9 - 12 Uhr
(Ebook Sprechstunde)

Donnerstag: 15 - 18 Uhr

Sonntag: 10 - 12 Uhr

Ferien: 15.07. - 07.08.2019

Kontakt Bücherei St. Cyriakus:

Kirchplatz 8-10 | 48499 Salzbergen

buecherei-salzbergen@online.de

Telefon: 0 59 76 - 69 72 78



800 Jahre Familie Dartmann

Nach über zwei Jahren Vorbereitung, etlichen Telefonaten und persönlichen Kontakten war es am 24. / 25. Mai so weit: Auf dem Mühlenhof in Münster trafen sich über 175 Dartmänner oder Dartmann-stämmige aus Deutschland. Das erste Treffen dieser Art über Generationen und Orte hinweg, war dem WDR Fernsehen und den Westfälischen

Nachrichten eine entsprechende Berichterstattung wert.

Auf zwei über 4 m langen Ahnentafeln mit jeweils um die 700 Personen hatte Robert Dartmann die zwei bis 1425 belegbaren Familienstämme mit ihren Ursprüngen in Vadrup/Telgte und in Rinke-
rode/Senden zusammengestellt. Die Ersterwähnung der Höfe des Domka-

pitels zu Münster geht bis 1176 zurück. Der Name „Dartmann“ ist möglicherweise eine Kontraktion aus der ortsgebundenen Namesgebung „thor Davert“ (Tor oder nach / zur Davert; mit „Davert“ als Bezeichnung für ein Moorgebiet).. Der „Dartmann“ ist somit der Mann, der am Rande des Moorgebietes wohnt. Da im frühen Mittelalter Moorgebiete (sog. Davert) häufig vorkommen, ist eine parallele Entwicklung von verschiedenen Dartmann-Familien (aber deutlich weniger als die Familien „Schmitt“, „Müller“, „Meier“, „Schulte“ in verschiedenen Namensformen) durchaus denkbar. Einmal liegt der Ursprung in Vadrup (bei Telgte) und zum anderen in Venne (bei Senden). Die Dartmänner haben im Mittelalter ihr Leben vorwiegend als Leibeigene Bauern gefristet. Jedoch gab es auch Dartmänner in den Diensten von kirchlichen oder weltlichen Fürsten, wie z. B. den Siegler Dartmann zu Münster oder den Notar Dartmann oder den Vogt Dartmann auf Haus Bisping. Am nächsten Morgen startete die Bus-tour „Auf den Spuren der Dartmänner“, natürlich mit einem modernen Reisebus

der Fa. Dartmann Reisen aus Salzbergen. Als fachkundiger Reiseleiter zeigte sich zuerst Alfons Lütke Dartmann, der im Bus Hintergrund-Informationen zu den ehemaligen Höfen Lütke Dartmann und Große Dartmann in der Dorfbauerschaft Venne bei Senden und ihrem historischen Umfeld gab. Klaus Dartmann übernahm den Stab des Reiseleiters und gab unter anderem Informationen zu den Hintergründen des Wegekreuzes an der Kreisstraße 40 zwischen Rinkerode und Ascheberg: In der Nacht vom 15. auf den 16. Januar 1870 wurden der Bauer auf dem für damalige Verhältnisse mit 61 Morgen Eigen- und 28 Morgen Pachtland stattliche Hof Dartmann, Heinrich Krömann, eine Ehefrau Maria Anna, verwitwete Dartmann und Tochter Klara Elisabeth ermordet. Eine große Grabstein-Tafel auf dem Friedhof Rinkerode erinnert an die grausige Tat. Die Tat ist mit letzter Gewissheit offenbar nie aufgeklärt worden. Danach übernahm Robert Dartmann den Reiseleiter-Stab und berichtete von dem aus Vadrup stammenden Familien-



stamm Lütke Dartmann und Große Dartmann. In Warendorf legte man in der Bülstr. 11 einen Stopp ein. Die linke Hälfte des kleinen Doppelhauses hatte der Weber Bernhard Dartmann um 1850 gemietet und bewohnte das Anwesen mit seiner Frau und sechs Kindern; drei Kinder verblieben später in Warendorf (Anna Angela Maria Dartmann heiratete den letzten Warendorfer Zigarrenmacher Johann Christof Uchtmann) oder zogen



nach Münster bzw. Salzbergen, ein um 1900 durch Raffinerie und Eisenbahn aufstrebender Ort im südlichen Emsland.

Bei allen Teilnehmern hat diese Veranstaltung, die von Alfred Möller fotografisch dokumentiert wurde, einen bleibenden, sehr positiven Eindruck hinterlassen.



Schützenfest im Lemkershook Thomas Kleppe neuer König

Vom 29.-31. Mai 2019 feierte der Schützenverein Lemkershook e.V. sein traditionelles Schützenfest. Dieses begann am Mittwoch, den 29. Mai mit einer Zeltmesse, die von Pastor Langkamp gehalten und vom Musikverein hervorragend begleitet wurde. Jan Berger krönte sich im Anschluss zum Junggesellenkönig. Nach der Proklamation begann der Jugendtanz. Das DJ-Team brachte das sehr gut gefüllte Zelt förmlich zum Kochen.

Am Donnerstag, den 30. Mai feierte man dann ausgelassen nach dem Frühschoppen weiter. Nach dem Festumzug durch den toll geschmückten Lemkershook und dem Ausholen des Königspaares Martin und Christiane Bertling, stand das Fest ganz im Zeichen der Familien und Kinder. Es gab einen Luftballonwettbewerb, ein Kinderschminken, einen Fußballdart-Wettbewerb und das Kinderkönigschießen. Hierbei errang Matti Bültel die Königswürde. Zu seiner Königin kürte er Shirin Richter.

Die Gäste und Vereinsmitglieder wurden währenddessen mit Kaffee und selbst gebackenem Kuchen von der Leiterunde des Jugendzeltlagers versorgt. Sowohl vom Vorstand, als auch von der

Wache bekam unser langjähriges Vorstandsmitglied Frank Altevollermer eine Ehrung für besondere Verdienste. Als wenn das nicht schon genügen würde, folgte am Freitag noch die Ernennung zum Ehrenmitglied des Vereins.

Auch die traditionelle Spendenübergabe durfte nicht fehlen. In diesem Jahr entschieden wir uns für den Jugendförderverein Salzbergen und überreichten einen Scheck. Dieser wunderschöne Tag endete zum Ausklang gemütlich mit einem Dämmerchoppen.

Am Freitag, den 31.05. ging es zunächst zum Kirchgang. Anschließend wurde ein Kranz am Krieger-Ehrenmal niedergelegt und den Bewohnern des Altenheims das alljährliche und bereits zur Tradition gewordene Ständchen vom Musikverein gebracht.

Nach einem Frühstück im Zelt folgte das Königschießen. Thomas Kleppe gab dem Vogel den finalen Schuss und ist somit der neue König im Lemkershook. Er ernannte seine Freundin Hanna Schäffer zu seiner Königin.

Am Abend wurde das neue Königspaar im Rahmen eines großen Festumzuges zum Festzelt geleitet.

Der Vorstand bedankt sich hiermit recht